



OÖ UMWELTKONGRESS 2024

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

**Circular Society: mehr als ein ökologischer
Perspektivenwechsel**

Dienstag, 15. Oktober 2024

Zurück in die Zukunft 2:
Vom linearen zum zirkulären Alltag – Wie kann
Teilhabe an der zirkulären Gesellschaft gelingen?

Referentin:
Melanie Jaeger-Erben
Leiterin des Fachgebietes Technik- und
Umweltsoziologie an der BTU Cottbus-Senftenberg



Quelle: ©Rawpixel.com - stock.adobe.com



Vom linearen zum zirkulären Alltag

Wie kann Teilhabe an der zirkulären Gesellschaft gelingen?

Melanie Jaeger-Erben

Fachgebiet Technik- und Umweltsoziologie

BTU Cottbus



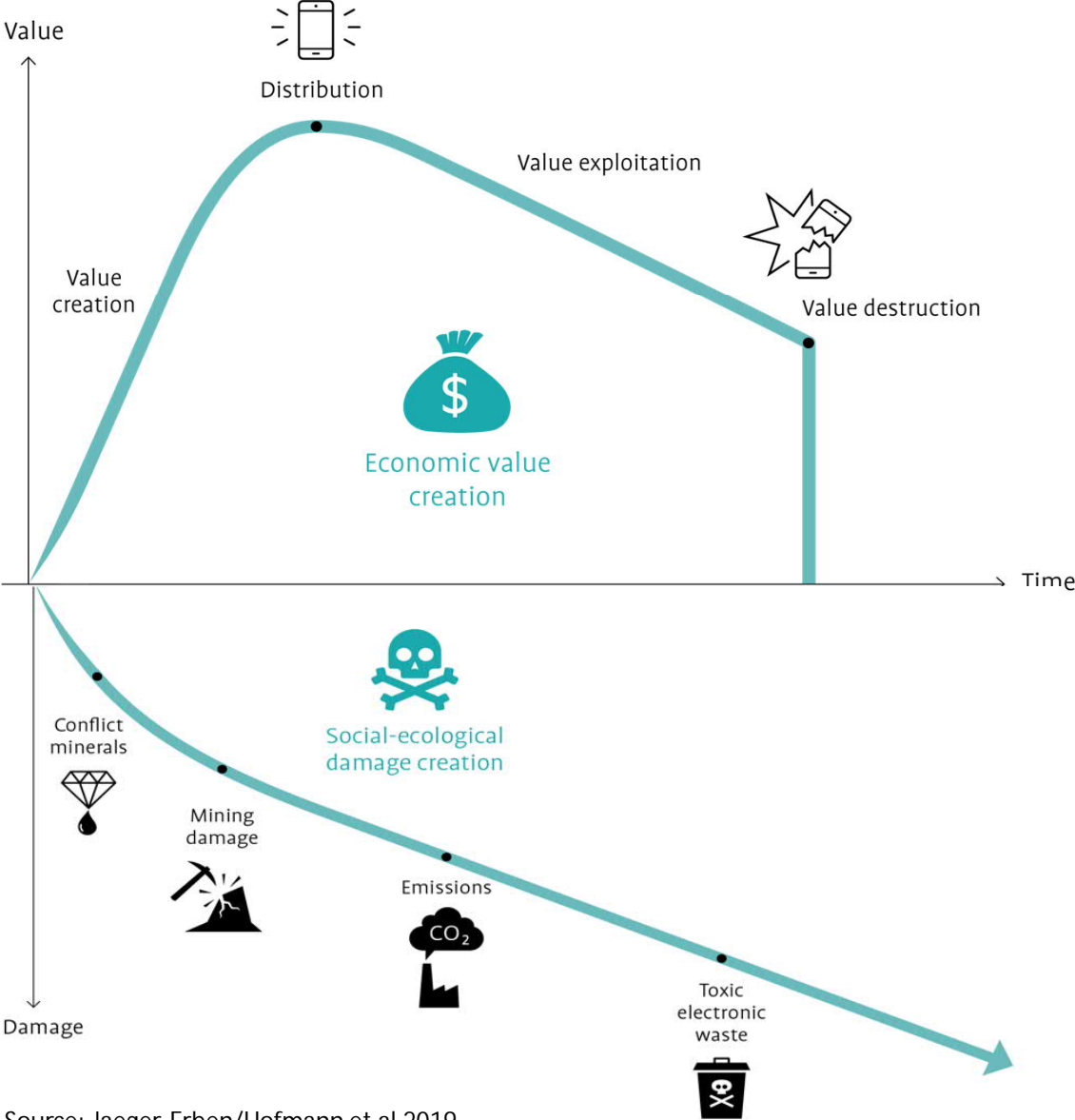
Photo by Ante Gudelj on Unsplash



Worum geht's?

- Was ist der „lineare Alltag“?
- Reparieren als transformative, zirkuläre Praxis
- Circular Literacy als Voraussetzung für Teilhabe

Tauschwertbasierte Wertschöpfung als Schadschöpfung in der „Externalisierungsgesellschaft“



Source: Jaeger-Erben/Hofmann et al 2019

Konsumgesellschaft als Ordnungsprinzip der modernen Gesellschaft

„Ich shoppe, also bin ich.“
Zygmunt Bauman



Quelle: privat (Foto der Ausstellung „Banksy – A Rebel turned Idol“ in Berlin)



SUPER



HAUL

Vermassung und Beschleunigung „Consumption on steroids“



Geplante Affluenz

Beispiel Mode-Handel: Ultra-Fast-Fashion bis zu 7.000 neue Modelle pro Woche von e-commerce-Akteuren wie Asos, Shein, Bohoo



Konsum als Resonanz- Ersatz?

Sammeln, Horten, Aufbewahren als
„Reichweitenvergrößerung“

Source: Arnolde et al. 2012; <https://doi.org/10.2307/j.ctv>



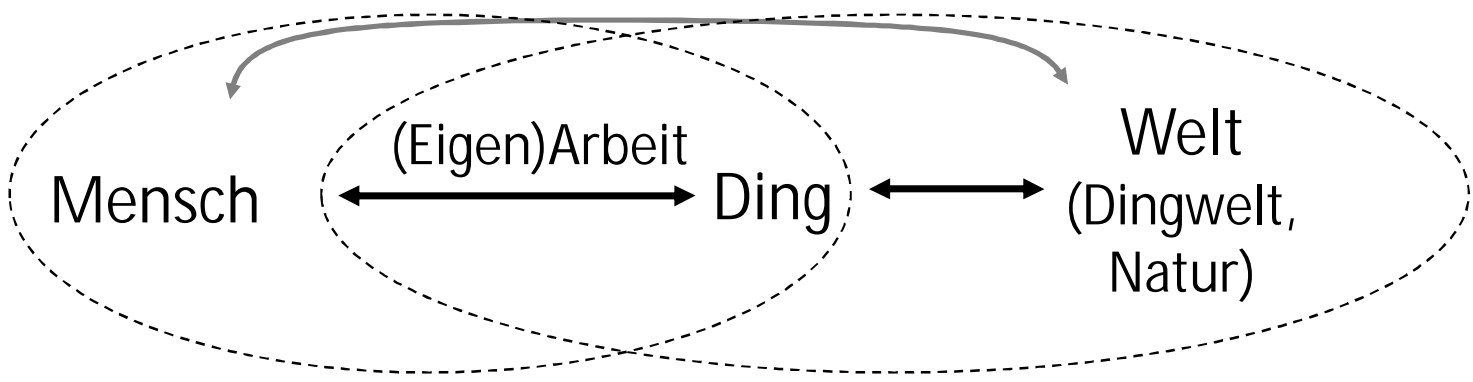
Grenzenlosigkeit durch Grenzziehung – Externalisierungsgesellschaft und imperialistische Lebensweise

Bild: ADPartners/ Wikimedia Commons



Reparieren als zirkuläre und transformative Praxis

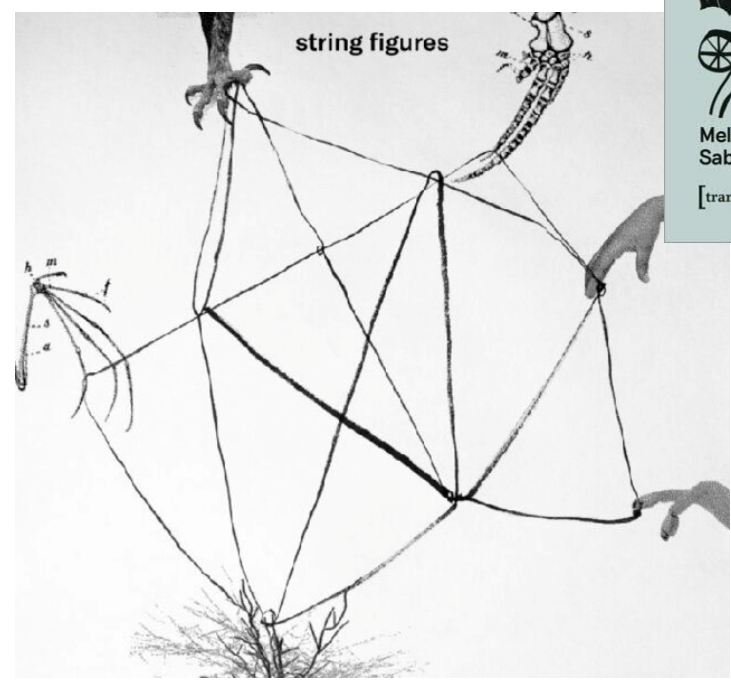
Bild: Hakon Grimstad/ Unsplash



Ver/Bindung herstellen (RELATIONALITÄT)

RESONANZ-BEZIEHUNG

VERANTWORTUNG ALS ANTWORT
(Response-Ability)



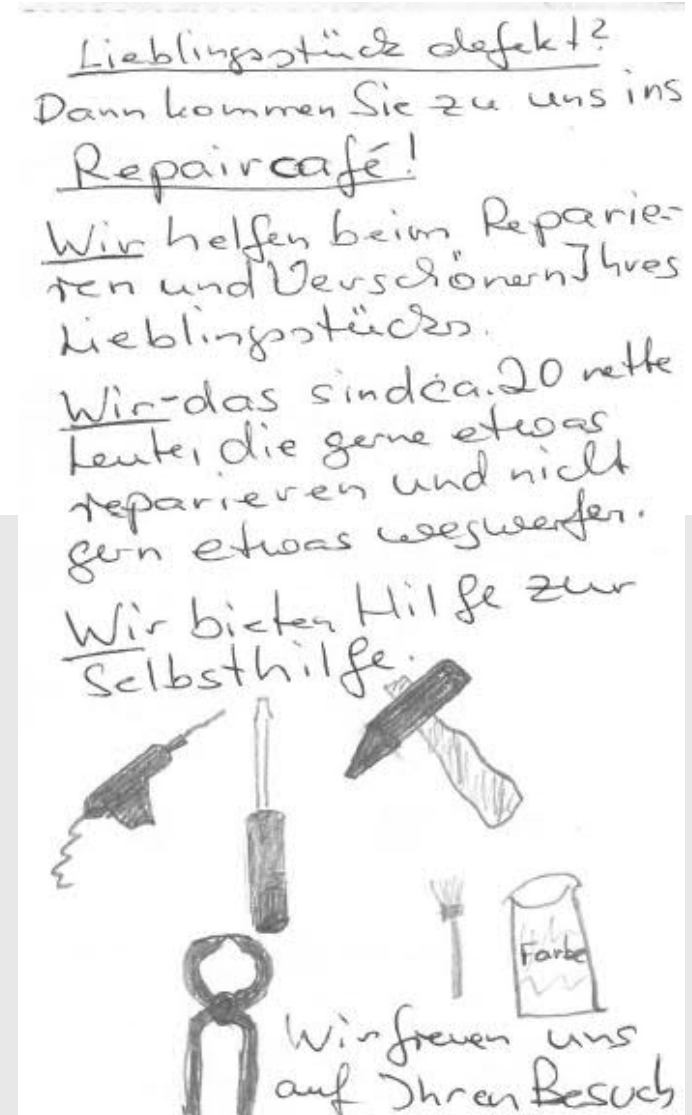
Quelle: DOI: [10.13140/RG.2.2.12140.64648](https://doi.org/10.13140/RG.2.2.12140.64648)

Relationalität: Reparieren als Do-It-Together

Zitate von Repair-Café-Helfer*innen

„Das andere ist natürlich, dass du wieder Gemeinschaft hast, dass die Leute wieder zusammenkommen, dass sie wieder zusammensitzen, dass sie etwas zusammen machen...“

„Ich helfe dort gerne mit, weil ich einerseits gerne Menschen helfe, andererseits meine Fähigkeiten aus dem früheren Berufsleben auf diese Weise auffrischen kann.“





Resonanz: Abstellkammern als
Resonanzräume für "matters of
concern"

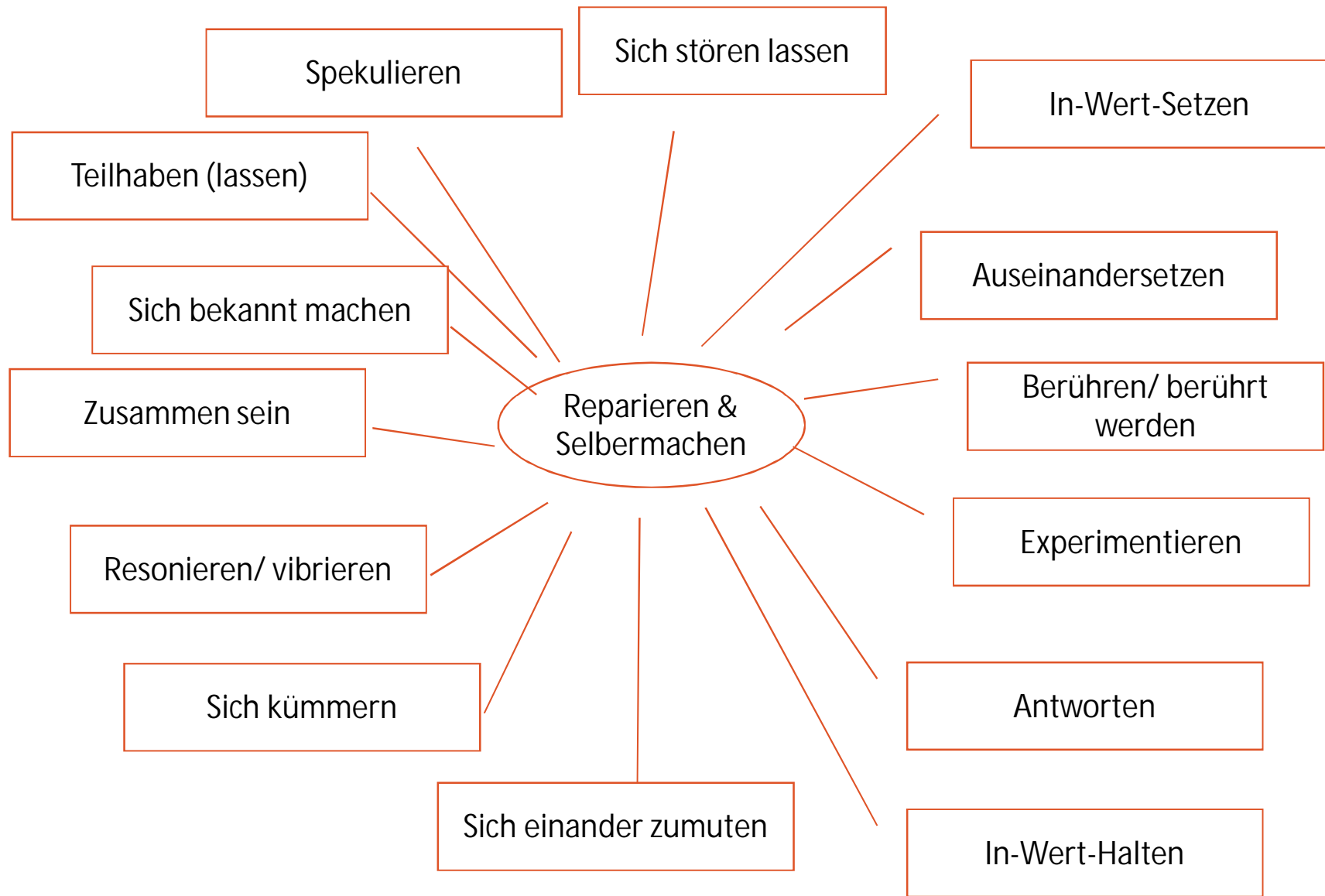


Bilder: ReparaKultur; Marlene Eimterbäumer

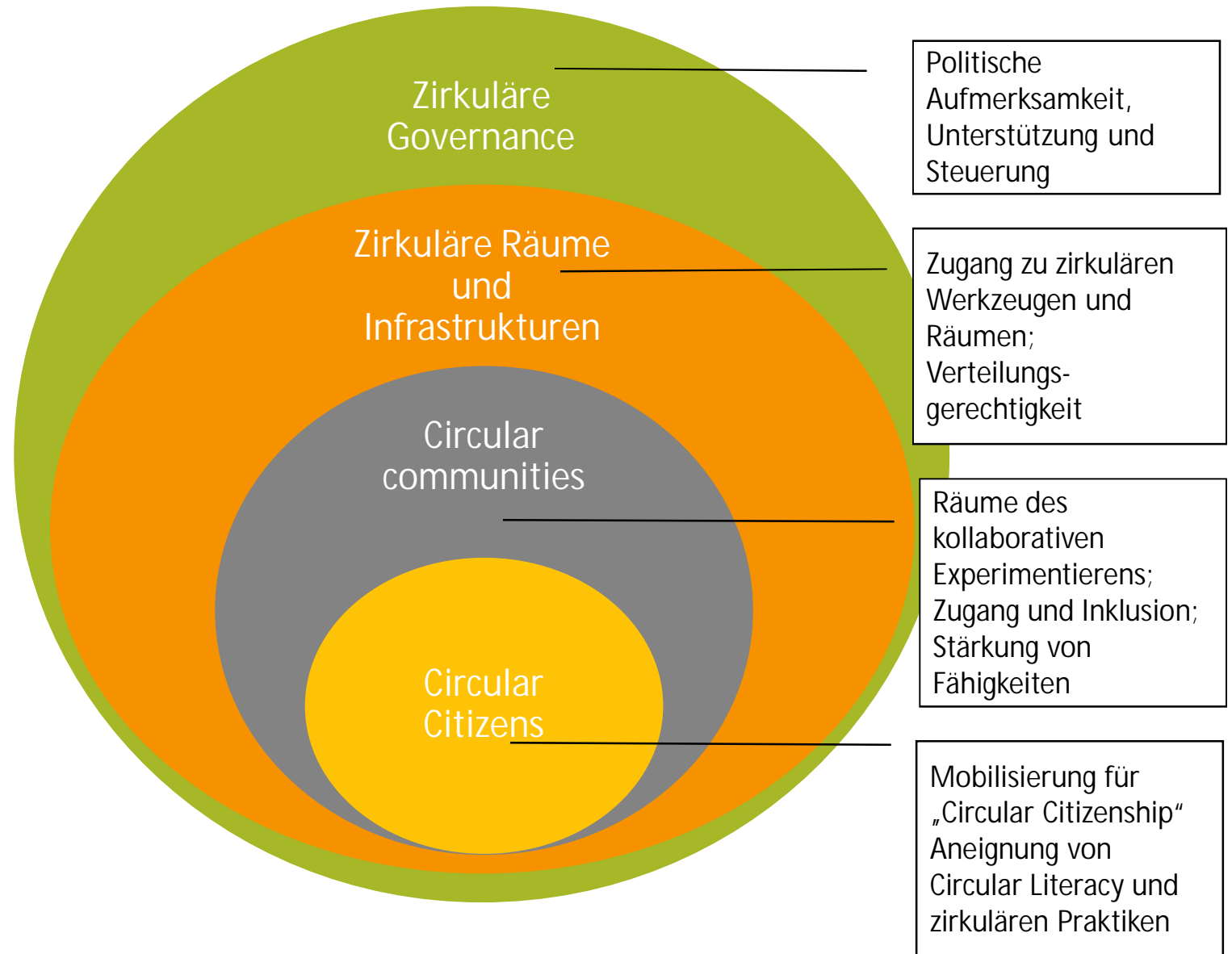
Respons—ability: Alternative Werte (re)produzieren

*„Im Repair-Café kommen Menschen eben mit Dingen, die ihnen was wert sind. Die ihnen am Herzen liegen oder um die es zu kämpfen lohnt oder was auch immer. Und denen helfe ich jetzt oder mir mit denen zusammen das Ding wieder ganz.“
(Aussage im Nachgespräch, Mitforschender Matthias)*





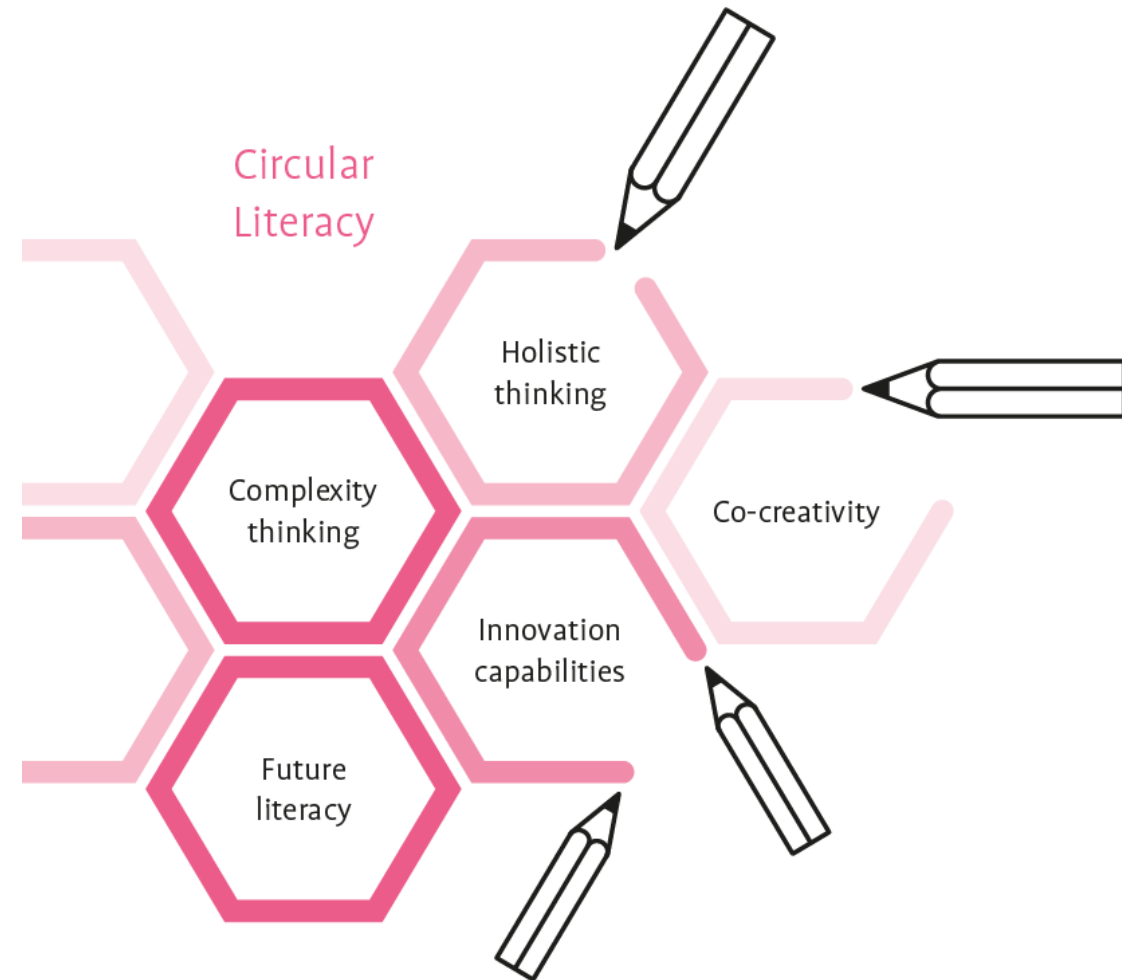
Eine Circular Society für den Circular Consumer



Circular Literacy

- Der Übergang zu einer Kreislaufgesellschaft erfordert eine immense Stärkung der Transformationsfähigkeiten und vor allem: Circular Literacy (Zirkuläre Bildung).

"Circular Literacy" bezieht sich auf die Fähigkeit, natürliche Kreisläufe und Materialflüsse zu verstehen und zu respektieren. Dazu gehören ganzheitliches, systemisches Denken, die Fähigkeit, Komplexität zu durchdringen und mit ihr umzugehen, sowie die Fähigkeit, inter- und transdisziplinär und über Kulturen und 'soziale Grenzen' hinweg zusammenzuarbeiten."



Dimensionen der Circular Literacy

- Systemwissen darüber, wie der gegenwärtige Metabolismus von Konsum und Produktion in natürlichen Systemen funktioniert oder dysfunktional ist.
- Zielwissen darüber, worauf die Transformation abzielt, d.h. Visionen, Narrative und Szenarien für zukünftige Entwicklungen.
- Transformationswissen darüber, wie der Weg vom gegenwärtigen Zustand in die wünschenswerte Zukunft beschriftet werden kann..



Photo by Dominik Scythe on Unsplash

- Circular Literacy ist eine „performative Kompetenz“, die sich im sozialen Handeln entfaltet, sie ist Teil sozialer Praktiken und entfaltet sich eher im gemeinsamen Handeln.
- Das heißt: nicht jede:r Beteiligte muss über alle Wissensformen verfügen!



Wie kann Circular Literacy über
das Reparieren an Schulen
gefördert werden?

Ziele von Reparatur-AGs

- Renaissance der Reparatur: Reparieren als (bessere) Alternative zum Wegwerfen und Neukaufen.
- Über die Reparatur etwas über Produktionsweisen, Ressourcennutzung, Wertschöpfung/-zerstörung lernen
- Wissen für den Alltag vermitteln
- Praktische und körperliche Kompetenzen stärken
- Lust am Selbermachen und Selbstwirksamkeit
- Projekt CARESO: Care & Repair – Förderung der Fürsorge für Gegenstände als neue Form der Verantwortungsübernahme und globalen Solidarität (BTU & TU Berlin & anstiftung & Stiftung Pfefferberg) gefördert von BMUV



Potentielle Lerneffekte

Möglichkeiten des Care erweitern

„sich trauen“ bei einem vertrauten Gegenstand



© Fairphone

Funktionsweisen kennenlernen statt nur Funktion

Sich als Teil des Kreislaufs wahrnehmen

Anschaulichkeit der Informationen über Rohstoffe und Produktionsbedingungen

Neues Konzept der Reparaturbildung

- › Geht über Technikbildung hinaus: handwerkliche Komponente + Selbstbefähigung + Teilhabe an Produktionsmitteln
- › performatives und relationales Konzept: Prozesse und Beziehungen entscheidend
- › Entwicklung einer fürsorglichen Haltung als Ergebnis eines transformativen Lernprozesses
- › Über den Gegenstand die Probleme gegenwärtiger Produktions- und Konsumsysteme kennenlernen
- › Berufschancen im Zusammenhang mit Circular Economy

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Quelle: Klose 2022, Klose et al 2023;
Siehe auch Broschüre „[Reparaturbildung gestalten](#)“ von 2023

REPARIEREN

Wie Reparieren und Selbermachen die Beziehungen zur Welt verändern



Melanie Jaeger-Erben
Sabine Hielscher

[transcript] urbanStudies

Jenna Klau, Marjolien Heijne, Laura Beylich,
Luisa Stahl, Melanie Jaeger-Erben



Reparaturbildung gestalten

Erfahrungsberichte & Anregungen für Lehrende

Melanie Jaeger-Erben, Harald Wieser,
Max Marwede, Florian Hofmann (eds.)

DURABLE ECONOMIES

Organizing the Material Foundations
of Society

Arbeitsgesellschaft

Thomas Barth | Melanie Jaeger-Erben |
Georg Jochum | Stephan Lorenz (Hrsg.)

Nachhaltig Werte schaffen?

Arbeit und Technik in der
sozial-ökologischen Transformation

BELIZ JUVENTA

MERCI!

Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben | Sociology of Technology and
the Environment | Brandenburg University of Technology |
Erich-Weinert-Straße 1 (LG 10) | 03046 Cottbus/ Germany

<https://www.researchgate.net/profile/Melanie-Jaeger-Erben>

<https://de.linkedin.com/in/melanie-jaeger-erben>

Twitter/X: @mel_erb

melanie.jaeger-erben@b-tu.de